

Der Gregorianische Choral* – Musik aus einer anderen Welt?

*Infobox

Der **Gregorianische Choral** ist eine Art „gesungenes Gebet“ oder ein „gesungenes Nachdenken“ über Gott; der Gesang ist immer einstimmig und wird niemals von Instrumenten begleitet. Heute ist er in öffentlichen Gottesdiensten nur noch selten zu hören, aber in Klosterkirchen wird er von Mönchen wie schon vor 1400 Jahren jeden Tag gesungen.

Was hast du beim Hören der gregorianischen Musik empfunden? Fandest du sie „schön“ oder eher „langweilig“, „traurig“, „ergreifend“, „feierlich“ oder sogar „fröhlich“? Suche möglichst viele Wörter oder kurze Aussagen, die die Musik deiner Meinung nach gut beschreiben!

„Schöne“ und „traurige“ Musik kann man heute jeden Tag im Radio hören. Aber die gregorianische Musik ist irgendwie anders! Worin unterscheidet sie sich von der Musik, die du heute hörst?

Die Musik, die du eben gehört hast, wurde von 17 Mönchen gemacht. Mit ihrer CD „chant – MUSIC FOR PARADISE“ sind die Mönche weltberühmt geworden! Nun denkt man bei Mönchen eigentlich nicht an Popstars! Was kommt *dir* alles in den Kopf, wenn du an Klöster und Mönche denkst?



Mönche als Popstars! Titelbild der 2008 erschienenen CD „chant – MUSIC FOR PARADISE“. 17 Mönche der Abtei Heiligenkreuz (bei Wien) nahmen für diese CD ihre gregorianischen Gesänge auf. Die CD schaffte es in die Top Ten der britischen Pop-Charts und wurde inzwischen weit über eine Million Mal verkauft.

TIPP: Bei **YouTube** findest du gregorianische Musik von Chant, wenn du „Abtei Heiligenkreuz“ eingibst.